



der wasserturm

auf dem ehemaligen Schlachthofgelände
im zukünftigen Kulturpark

EINLADUNG
FR 1.7.05 von **12 – 24 h**
SA 2.7.05 IM ESWE-FORUM

* Erbauer Felix Genzmer, 1897 – 99

EINLADUNG

zu einer umfassenden Präsentation aller bisherigen Vorarbeiten für eine zukünftige Nutzung des Wasserturms.

Wir zeigen die Arbeiten der Bauaufnahme mit Skizzen, Grundrissen und Schnitten. Wir zeigen eine Zusammenstellung aller Bauschäden und ein Sanierungskonzept mit einer Kostenschätzung.

Erstmals werden DIPLOMARBEITEN DER FH Mainz und der FH Wiesbaden zum Thema „**EIN WASSER-MUSEUM IM EHEMALIGEN WASSERTURM**“ ausgestellt.

KUK Schlachthof und die Kreativ Fabrik zeigen ihre Pläne für einen **KULTURPARK** auf dem ehemaligen Schlachthofgelände.

Freitag 1. Juli & Samstag 2. Juli von 12 h bis 24 h

durchgehend geöffnet im ESWE-Forum.

Die Ausstellung wird ständig fachkundig betreut.

Das Aktive Museum Spiegelgasse für Deutsch-Jüdische Geschichte in Wiesbaden e.V. zeigt Pläne für eine **STÄTTE DES ERINNERNS** auf dem ehemaligen Schlachthofgelände.

Freitag 1. Juli 14 – 16 h

Ein offenes Werkstattgespräch für alle interessierten Bürgerinnen und Bürger.

Ist der Turm einsturzgefährdet? Wie kann der Turm gesichert werden? Worin liegt die Denkmalschutzwürdigkeit des Turms? Ist die Nutzung des Turms als ein Wassermuseum sinnvoll? Möglich? Und welche Konsequenzen hätte das?

Die Professoren Emil Hädler (FH Mainz), Alfram von Hoessle und Prof. Dr. Klaus Nohlen (FH Wiesbaden) erläutern die Ergebnisse der Untersuchungsarbeiten und stellen die Ergebnisse der Diplomarbeiten vor.

Als **Gesprächspartner** sind eingeladen:

- der Liegenschaftsdezernent Dr. Helmut Müller
- der Stadtentwicklungsdezernent Dr. Joachim Pös
- der Landeskonservator Dr. Weiß
- der Denkmalpfleger der LH Wiesbaden, Martin Horsten

- der Ortsvorsteher Andreas Knüttel
- die Sprecherinnen und Sprecher der Fraktionen im Stadtparlament

Ziel dieses Werkstattgespräches ist die umfassende Information und Orientierung über den Zustand des Turms und die Vorstellung und Kommentierung der Diplomarbeiten.

Samstag 2.7. von 14 – 18 h: Klausur

Zuhören als Grundlage des Sich-Verstehens.

Ein erstes Gespräch nach der gemeinsamen Sichtung der Pläne, Entwürfe und Konzepte mit Vertreterinnen und Vertretern des KUK Schlachthof, der Kreativfabrik, dem Aktiven Museum Spiegelgasse, der Route der Industriekultur und dem Projekt Wassermuseum.

Ziel: Gemeinsam oder einsam?
Gibt es einen gemeinsamen nächsten Schritt?

”

Bewacht ein altes Bauwerk mit
ängstlicher Sorgfalt; bewahrt
es so gut wie anständig und um
jeden Preis vor dem Zerfall.

Zählt seine Steine wie die Edel-
steine einer Krone... bindet es mit
Eisenklammern zusammen, wo es
sich löst; stützt es mit Balken, wo
es sich neigt;

Kümmert euch nicht um die
Unansehnlichkeit solcher Stützen:
besser eine Krücke als ein
verlorenes Glied.

John Ruskin (1819 – 1900)
Publizist und Lehrer

“

MÖGLICHMACHER

- IProD – Institut für Projektentwicklung und angewandte Bauforschung
in der Denkmalpflege } www.fh-mainz.de/institut/iprod
- FH Wiesbaden } www.architektur.fh-wiesbaden.de
- Gesellschaft Natur und Kunst gemeinnütziger e.V.
www.schlossfreudenberg.de
- 99° Grafikdesign } www.99grad.de
- Projektentwickler Leo Staffa
- Designer Michael Müller } www.united-designers.de
- Kulturstadt der Landeshauptstadt Wiesbaden
- Amt für Wirtschaft und Liegenschaften
- Amt für Stadtentwicklung
- Amt für Denkmalpflege
- Rose-Lore Scholz, kulturpolitische Sprecherin der CDU Fraktion

...und die vielen Freunde und Begleiter,
die den Weg bis hierhin mitgegangen sind.